

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kanzlei@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung**Kontinuität in der schweizerischen Kulturpflege**

Solothurn, 17. September 2019 – In der neuen Kulturbotschaft umschreibt der Bund die gesamtschweizerische Kulturpflege als kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden. Der Regierungsrat begrüsst diesen Ansatz. Er äussert jedoch Vorbehalte bezüglich der Finanzierung.

Der Bund fördert gemäss Bundesverfassung kulturelle Bestrebungen von gesamtschweizerischem Interesse. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es die Zusammenarbeit und Koordination unter den verschiedenen Akteuren. In der neuen Kulturbotschaft 2021–2024 legt der Bund grossen Wert auf die gesamtschweizerisch koordinierte Kulturpflege. Der Regierungsrat begrüsst diesen Ansatz. Er hält in seiner Stellungnahme an den Bund jedoch fest, dass die Verantwortung für die Förderung und Pflege der Kultur grundsätzlich bei den Kantonen liegt.

Bund setzt drei Schwerpunkte

In seiner Kulturbotschaft definiert der Bund drei Handlungsschwerpunkte: «Kulturelle Teilhabe», «Gesellschaftlicher Zusammenhalt» sowie «Kreation und Innovation». Die Kontinuität steht dabei im Zentrum. Dies gilt auch für die Digitalisierung, welche bei allen Handlungsschwerpunkten eine wichtige Rolle spielt. Der Regierungsrat unterstützt diese Schwerpunkte insbesondere auch im Hinblick auf kantonale Anliegen.

Finanzielle Rahmenbedingungen

Der Bund sieht für die Kulturförderung in den Jahren 2021–2024 mehr finanzielle Mittel vor als bis anhin. Der Regierungsrat verlangt, dass der Bund bundeseigene und -nahe Institutionen sowie vom Bund neu lancierte Programme bzw. Massnahmen ausfinanziert. Für den Kanton Solothurn ist die Weiterführung des Museums für Musikautomaten in Seewen durch den Bund zentral. Dasselbe gilt für die Unterstützung von Veranstaltungen mit gesamtschweizerischer Ausstrahlung wie die «Solothurner Filmtage» und die «Solothurner Literaturtage».

Für den Fall, dass der vorgesehene Finanzierungsrahmen gekürzt wird, erwartet der Kanton Solothurn, dass der Bund zunächst die angestammten Verpflichtungen, wie z.B. Denkmalpflege und Archäologie, erfüllt und bei den neuen Massnahmen die Priorisierung in Absprache mit den Kantonen vornimmt.

Gesamtstrategie Baukultur erwünscht

Der Kanton Solothurn begrüsst es, dass der Bund die Baukultur als Kulturleistung ansieht. Allerdings sind die finanziellen Mittel für Heimatschutz, Denkmalpflege und Archäologie zu gering, um den Bundesaufgaben gerecht zu werden. Um dem drohenden Verlust an historischer Substanz im Schweizerischen Baubestand und den Bodendenkmälern Einhalt zu gebieten, sind mehr finanzielle Mittel nötig. Der Kanton Solothurn verlangt deshalb, dass die neue Strategie Baukultur nicht auf Kosten der Verbundaufgabe Denkmalpflege umgesetzt wird.